

Zwei neue Corticiaceen-Arten (Basidiomycetes, Aphylliphorales) an abgestorbenen *Rubus*-Ruten

HELGA GROSSE-BRAUCKMANN

GROSSE-BRAUCKMANN, H. (2003) – Two new species of Corticiaceae on dead *Rubus*-stems. Z. Mykol. 69(1): 93–99.

Key words: *Lepidomyces larssonii* n. sp., *Phlebiella rubi* n. sp. (Corticiaceae s. l.) on *Rubus*-shoots, Germany

Summary: Two new species of Corticiaceae s. l., *Lepidomyces larssonii* and *Phlebiella rubi*, are described from Germany with their macroscopic and microscopic characters and their ecology. The possible taxonomic position is discussed with regard to the broad occurrence of pleurobasidia in both species.

Zusammenfassung: Es werden zwei neue Corticiaceen-Arten, *Lepidomyces larssonii* and *Phlebiella rubi*, beschrieben mit ihren makro- und mikroskopischen Merkmalen und ihrer Ökologie. Die mögliche taxonomische Einordnung wird diskutiert, insbesondere mit Hinblick auf das nahezu ausschließliche Vorkommen von Pleurobasidien bei beiden Arten.

Einleitung

Manchmal gibt es Überraschungen gleichsam „vor der eigenen Haustür“: Die Untersuchung von am Boden liegenden alten Brombeerruten, eines nur selten beachteten Substrats, hat zur Entdeckung von zwei neuen Corticiaceen-Arten geführt, deren Erstbeschreibung sich anschließt.

Lepidomyces larssonii Große-Brauckmann spec. nov.

Abb. 1

Diagnosis latina: Frutificatio resupinata, effusa, adhaerens, margine indistincto, tenuis, ceracea, albida. Hymenium leve, farinosum. Systema hyphale monomiticum, hyphae hyalinae, tenuiter tunicatae, indistinctae, efibulatae, 1–2 μm latitudine. Pleurocystidia multa, duobus modis: 1. subulata, ima parte cylindrica et crasse tunicata, incrustedata, 30–80 x 4–6 μm ; 2. Gloeocystidia, tenuiter tunicata, fusiformia, 15–20(–25) x (3–)4–8(–9) μm . Pleurobasidia suburniformia vel clavata, sterigmatibus 4, 16–20(–25) x 5–7 μm . Sporae hyalinae, ellipsoideae usque ad suballantoideae, tenuiter tunicatae, leves, neque amyloideae, neque cyanophilae, 8–10 x 4–5 μm ; Q 1,9 (Nr. 5810)–Q 2,2 (Nr. 5915, 5916).

Holotypus: in ramis emortuis ad terram iacentibus Rubi fruticosi agg. Germania, Hassia, Odenwald apud Seeheim. Typus in herb. Große-Brauckmann, Seeheim, Germania, nr. 5916

Der Artname wird in Würdigung von Dr. Karl-Henrik Larsson, Göteborg, gewählt.

Holotypus: Deutschland / Hessen / Bergstraße-Odenwald, MTB 6218/1, Kühlberg östlich von Seeheim, Brombeergebüsch im Buchenwald (Galio oderati-Fagetum), auf toter, am Boden liegender Rute von *Rubus fruticosus* agg. / 31.3.02 / leg. H. Große-Brauckmann (Herb. Große-Brauckmann Nr. 5916).

Paratypi: 1. Deutschland / Brandenburg / Brandenburg-Havel, MTB 3541/3, Vorwerk Butterlake, auf liegenden Ruten von *Rubus armeniacus* Focke / 24.4.99 leg. V. Kummer (Herb. Große-Brauckmann Nr. 5810) – 2. Deutschland / Hessen / Bergstraße-Odenwald, MTB 6217/2, Langenberg bei Seeheim, Brombeergebüsch im Buchenwald (Galio oderati-Fagetum), auf toter, am Boden liegender Rute von *Rubus fruticosus* agg. / 29.3.02 / leg. H. Große-Brauckmann (Herb. Große-Brauckmann Nr. 5915).

Zwei weitere Funde waren nicht fertil, ebenfalls auf *Rubus fruticosus*-Ruten:

Deutschland / Hessen / Bergstraße-Odenwald, MTB 6217/2, Langenberg bei Seeheim / 20.10.02 leg. H. Große-Brauckmann (Herbar Große-Brauckmann Nr. 5929); Deutschland / Hessen / Oberrheinebene, MTB 6217/3, Dünenkiefernwald bei Seeheim / 10.11.02 / leg. H. Große-Brauckmann (Herbar Große-Brauckmann Nr. 5931).

Fruchtkörper: resupinat, ausgebreitet, fest ansitzend, Rand undeutlich, wachsig, dünn, wie weißlicher Reif. Oberfläche bei zwanzigfacher Lupenvergrößerung mit verstreuten zahnchenartigen Verdichtungen, diese wie die ebenen Teile mit zahllosen inkrustierten Cystiden.

Hyphensystem: monomitisch, Hyphen mit einfachen Septen, dünnwandig, im Subhymenium dicht gelagert und undeutlich, basal nur wenige Hyphen auf dem Substrat, 1–2 μm breit.

Cystiden: Zwei Arten, beide pleural gebildet.

1. Zahlreich, meistens direkt auf dem Substrat entstehend, mehr oder weniger zylindrisch und dickwandig, stark mit oft spitzen, bis zu 5 μm langen Kristallen inkrustiert. Später häufig auswachsend zu einem dünnwandig werdenden, glatten langen subulaten Apex (dieser manchmal auch schlangenförmig oder mit einer seitlichen Abzweigung). Länge des inkrustierten Teiles 20–50 μm , Gesamtlänge bis zu 80 μm , Breite des dickwandigen basalen Abschnittes 4–6 μm , an der Spitze verschmälert auf 1 μm . In Melzers Reagens oft eine schwache dextrinoide Reaktion des unteren Cystidentails.
2. Zahlreiche Gloeocystiden, mehr oder minder fusiform, dünnwandig, meistens mit Schizopapille, Inhalt gelblich, 15–20(–25) x (3–)4–8(–9) μm , mit positiver Reaktion in Sulfovanillin.

Basidien: pleural, später keulig oder suburniform werdend, 16–20(–25) x 5–7 μm , mit 4 Sterigmata.

Sporen: ellipsoid, zylindrisch bis suballantoid, glatt, dünnwandig, hyalin, nicht amyloid oder cyanophil, 8–10 x 4–5 μm , Q 1,9 (Nr. 5810) bis Q 2,2 (Nr. 5915, 5916).

Habitat: Alle fünf Funde stammen von abgestorbenen, noch einigermaßen festen *Rubus*-Ruten gemacht, die in dichten Brombeergebüschen am Boden lagen.

Zur Verbreitung: Vier der fünf Funde stammen aus der Umgebung von Seeheim, wo sich am Rand der Oberrheinebene Brombeergebüsche durch den Stickstoffeintrag aus der Luft seit etwa zwanzig Jahren sehr ausgebreitet haben. Ein weiterer Fund auf *Rubus* kommt aus dem Bundesland Brandenburg.

